

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **97/98 (1931)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Selbstinduktion zurückführt, die mit der Messlänge veränderlich ist. Mit der Dehnungsmessung kann zugleich eine elektrische Temperaturbestimmung verbunden werden. Die Messungen können mit 50 periodischem Wechselstrom ausgeführt werden.

NEKROLOGE.

† **Carl Fischer.** In Zürich starb am 29. Januar, in seinem 88. Lebensjahr, Ingenieur Carl Fischer, ehemaliger Teilhaber der Bauunternehmung Fischer & Schmutziger, die zur Zeit des Ausbaues des schweizerischen Eisenbahnnetzes in den achtziger und neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts zahlreiche Bauten ausgeführt hat.

WETTBEWERBE.

Bebauungsplan für die Gemeinde Langenthal (Bd. 96, S. 13). Unter den 36 eingereichten Entwürfen hat die fünfgliedrige Jury (der als Fachleute vier leitende Baubeamte angehörten) folgende mit Preisen ausgezeichnet:

1. Rang (3200 Fr.): Arch. Alb. Schneider, Winterthur.
1. Rang (3200 Fr.): A. Bräm, Gemeindeing., Kilchberg (Zürich) und Laubi & Bosshard, Dipl. Arch., Zürich.
1. Rang (3200 Fr.): J. Kräher, Arch., und J. Wichser, Arch., Zürich.
2. Rang (2800 Fr.): W. Schwegler & G. Bachmann, Arch., Zürich.
3. Rang (2600 Fr.): K. Knell, Arch., Zürich; Otto Dürr, Arch., Zürich; Th. Baumgartner, Gemeindeing., Künsnacht (Zürich), und Hektor Egger, Arch., Langenthal.

Die Ausstellung der Entwürfe im neuen Primarschulhaus dauert bis Sonntag 1. März, je von 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr.

Es ist ebenso erstaunlich wie bedauerlich, dass beamtete Kollegen als Preisrichter glauben, sich mit obiger sog. „Rangordnung“ über die klaren Grundsätze des S. I. A. hinwegsetzen zu dürfen.

Neuanlage und Umbau von Strassenzügen in St. Gallen (Bd. 96, S. 153). Unter 31 eingereichten Entwürfen hat das Preisgericht (dem als S. I. A.-Fachleute fünf höhere Baubeamte angehörten) folgende mit Preisen bedacht:

- Kein I. Preis.
- II. Preis (4500 Fr.): Arch. Heinr. Riek, St. Gallen, Mitarbeiter Prof. Fr. Hess, Zürich und Ing.-Bureau Scheitlin & Hotz, St. Gallen.
 - III. Preis (3500 Fr.): W. Zollikofer, Gemeindeing., Thalwil.
 - III. Preis (3500 Fr.): Rittmeyer & Furrer, Arch., Winterthur und Arthur Reinhart-Wirth, Arch., Zürich.
 - III. Preis (3500 Fr.): M. Hauser, Arch., St. Gallen, Mitarbeiter Dr. phil. M. Ritter, Vorsteher der Gewerbeschule St. Gallen.
 - IV. Preis (2000 Fr.): J. Eberhard, Arch., St. Gallen.

Zum Ankauf empfohlen wurden folgende sieben Entwürfe zu je 1500 Fr.: Jean Müller-Biser, Ingenieur, St. Gallen, Karl Zöllig, Architekt, Flawil,

zu je 1000 Fr.: Hermann Sommer, Ingenieur, St. Gallen, A. Sonderegger, Ingenieur, St. Gallen, W. Hugentobler, Ingenieur, St. Gallen, E. Schenker, dipl. Architekt, St. Gallen, S. Hüttenmoser, Architekt, Zürich.

Die Ausstellung im Oceanic-Gebäude (St. Leonhardstrasse Nr. 20) dauert bis zum 3. März, täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Auch diese Prämierung ist insofern grundsatzwidrig, als ex æquo-Preise eben keine Rangordnung darstellen. Gerade um Prämierungen wie die obigen zu vermeiden, ist der Begriff der „Rangordnung“ in die Wettbewerbs-Grundsätze des S. I. A. (und B. S. A.) aufgenommen worden.

Schulhaus in Oerlikon. Unter den in Oerlikon ansässigen und fünf eingeladenen Zürcher Architekten war dieser Wettbewerb veranstaltet worden, zu dem 15 Entwürfe eingelaufen sind. Im fünfgliedrigen Preisgericht wirkten mit die Architekten H. Herter, M. Schucan und R. Rittmeyer. Das überraschende Urteil ist folgendes:

- I. Preis (2500 Fr.): Entwurf Nr. 14, Verfasser Walter Leutwyler, Bauzeichner in Oerlikon.
- II. Preis (1700 Fr.): Nr. 8, Arch. Herm Meyer, Oerlikon.
- III. Preis (1500 Fr.): Nr. 13, Arch. Rob. Ruggli, Oerlikon.
- IV. Preis (1300 Fr.): Nr. 5, Arch. Vogelsanger & Maurer, Zürich.
- V. Preis (1000 Fr.): Nr. 9, Arch. Kellermüller & Hofmann, Zürich.

Vor Ermittlung der Verfasser gab „das Preisgericht seiner selbstverständlichen Auffassung Ausdruck, dass der Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen ist“. Die Ausstellung ist bereits beendet.

Kinderhaus der Bündner Heilstätte in Arosa. Zu diesem Wettbewerb sind alle im Kanton Graubünden verbürgerten oder seit mindestens zwei Jahren niedergelassenen Architekten zugelassen. Eingabetermin ist der 15. April 1931. Das Preisgericht besteht aus den Architekten Prof. O. R. Salvisberg (Zürich), Prof. R. Rittmeyer (Winterthur) und H. Leuzinger (Glarus), sowie den Aerzten Dr. Frey, Direktor des Inselspitals in Bern und Dr. K. A. Punschel, Chefarzt der Bündner Heilstätte in Arosa. Zur Erteilung von drei bis vier Preisen ist eine Summe von 7000 Fr. ausgesetzt; ausserdem ist das Preisgericht berechtigt, zwei weitere Entwürfe zum Preise von 750 Fr. anzukaufen. Verlangt werden Situationsplan 1 : 250, alle Grundrisse und Fassaden, sowie die nötigen Schnitte 1 : 200, Querprofil, Fliegerbild und kubische Berechnung. Programm und Unterlagen gegen Hinterlegung von 20 Fr. bei Gemeindepräsident A. Schmid, Rathaus, Arosa.

LITERATUR.

Verdampfen, Kondensieren und Kühlen. Von E. Hausbrand †. Siebente Auflage, unter besonderer Berücksichtigung der Verdampfanlagen, vollständig neu bearbeitet von Dipl. Ing. M. Hirsch, beratender Ingenieur. Mit 218 Textabbildungen. Berlin 1931. Verlag von Julius Springer. Preis geb. 29 M.

Rund drei Jahrzehnte lang, in sechs Auflagen verbreitet, hat das tabellenreiche Buch von E. Hausbrand den Ingenieuren, die sich mit der Konstruktion und Berechnung von Apparaten für Verdampfung, Kondensation und Kühlung befassen, als unentbehrliches Hilfsmittel gedient. Nach Hausbrands Ableben wurde M. Hirsch mit der Bearbeitung einer Neuauflage des beliebten Buches betraut, die nun, im Umfang von 360 Seiten in grossem Oktavformat, vorliegt. Es handelt sich um ein vollständig neues Buch, das den Namen von E. Hausbrand nur pietätshalber führt. Es zerfällt in zwei Teile, von denen der erste, 70% des Raumes einnehmend, die rein wissenschaftlichen Gesichtspunkte behandelt, während der zweite die Fragen der Ausführung und Anwendung, unter Verzicht auf konstruktive Einzelheiten, abklärt. Es ist ein in jeder Beziehung hochehrwürdiges Werk, das mit dieser Neubearbeitung geschaffen wurde, eine Fundgrube theoretischen und praktischen Wissens über in der chemischen Industrie in wissenschaftlicher Hinsicht oft ausschlaggebende Einrichtungen. Nicht nur dem Erbauer, sondern auch dem Benutzer solcher Einrichtungen sei das Werk warm empfohlen.

W. Kummer.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

Fahrzeit, Motorleistung und Wattstundenverbrauch bei Strassen- und Stadtschnellbahnen. Von Dr. Ing. Hans Voigtländer. Allgemeingültige Schaulinien für die Projektierung. Mit 17 Abb. Berlin 1931, Verlag von Julius Springer. Preis kart. M. 8,50.

Das Theater in Oropos. Aufgenommen und erläutert von E. Fiechter. Mit 8 Tafeln und 16 Abb. Heft 1 „Antike griechische Theaterbauten“. Stuttgart 1930, Verlag von W. Kohlhammer. Preis kart. 5 M.

Hydro-Electric Development in Sweden. By Erik Upmark. With 78 Fig. Stockholm 1930, Svenska Vattenkraftföreningen.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER.

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) bis spätestens jeweils Mittwoch 12 Uhr der Redaktion mitgeteilt sein.

23. Februar. Geolog. Gesellschaft Zürich. Geolog. Institut der E. T. H. 20.15 h. Dr. R. Helbling (Flums): „Schweizer. offizielle Kartenwerke, Photogrammetrie, Geologisches Kartieren.“
25. Februar. Akademischer Diskussionsvortrag, Zürich, Hörsaal 11 c des Elektrotechn. Instituts, 20 h. Prof. Dr. K. Kuhlmann: „Drehstrom, Dreistrom und Wechselstrom in ihrem Zusammenwirken für Kraftzeugung, -Übertragung und -Verteilung.“
25. Februar: Z. I. A. Zürich, Schmidstube, 20.15 h. Prof. Dr. M. Roß: „Die schweizer. Portlandzemente und deren Beton in Laboratorien, auf der Baustelle und im fertigen Beton.“
25. Februar (statt wie angekündigt 20. Februar), Kolloquium für Flugwesen an der E. T. H. Zürich, Auditorium I, E. T. H., 20.15 h. W. Mittelholzer: „Flugtechnische Erfahrungen bei Auslandsflügen, besonders in Afrika.“
6. März. Techn. Verein Winterthur. Bahnhofsäli, 20 h. Ing. F. Luchsinger, Radio Zürich: „Ueber Bildfunk und moderne Methoden des Fernsehens.“